



Wen. Diese legen ihre Hände eine Entscheidung vor, die ge-  
gen die, so jetzt etwas Profits und Profites für die not-  
leidenden Arbeiter und Pensionärkreise zu tun. Be-  
kanntlich haben aus allerhand Quellen Mittel zur Verfügung,  
aus denen die Möglichkeit erwächst, gewisse Lebensbedürfnisse  
für die minderbemittelte Bevölkerung zu beschaffen. Wir  
haben gegen dieses Verbot an sich nicht einzuwenden, sind  
aber der Meinung, daß nur minderbemittelte Bevölkerung vor  
allem aus jene Mittel aus dem Mittelstande gehen, von denen  
sie sich spezial, jene Männer und Frauen, die in  
die öpne auf dem Gebiet der öffentlichen Verwaltung,  
Gerichtswesen, die öffentliche Verwaltung, die öffentlichen  
Verwaltung sind. Wir wünschen, daß diese Kreise der aus der  
Verbilligung der Lebensbedürfnisse empfindenden Vorteile ohne  
weiteres teilhaftig werden. Ich bitte Sie dringlich, diese Ent-  
scheidung einstimmig anzunehmen. Sie werden sich dadurch  
den warmen Dank von Tausenden verdienen, die mit den schmerz-  
lichen und bitteren Sorgen zu kämpfen haben. (Beifall bei  
Herrn v. S.)

Die Entscheidung wurde dann unter todesähnlichem Beifall  
einstimmig angenommen.

### Beamtenstreik im Saargebiet

w. Saarbrücken, 8. August.

Die Reichs-Rat hat die Beamten im Saargebiet in  
den Streik getreten. Er richtete sich gegen die Verordnung  
der Regierungskommission im Saargebiet, wonach die Beamten  
der Regierungskommission den Treueid leisten sollten und  
wenn die Kommission das Recht hat, die Beamten innerhalb  
sechs Monaten ohne Angabe von Gründen zu entlassen.  
Wird die Eisenbahner haben den Streik begonnen.

Der Beamtenbund des Saargebietes und sieben  
andere Angehörigeorganisationen haben den Streik erklärt.  
In dem es heißt: Wir sind fort von den Streikern. Lebens-  
wichtige Bedürfnisse müssen im Saargebiet. Alle der  
Schwierigkeiten unter seinen Umständen beruht werden.  
Die Forderungen der streikenden Beamten  
sind unter anderem: Die Rechte und Freiheiten, die vor dem  
11. November 1918 in Kraft waren, sollen wiederhergestellt wer-  
den. Es soll den Beamten gestattet sein, beruflichen Organi-  
sationen im unmittelbaren Gebiet anzugehören. Die Regierung-  
skommission soll Entlassungen von Angestellten nur nach Mit-  
bestimmung der Beamtenbestände beschließen können. Treueid wird  
zurückgeführt. Einführung von Berufsämtern, Wahrung der Berufs-  
heimlichkeit und Gebrauch von Berufstiteln, ausübende Beförderung  
mit Gehalt, Ausübung der landwirtschaftlichen Arbeiter und  
Schüler und andere Maßnahmen gegen die einseitigen Ge-  
setze beschließen und Beförderung der Beamten von Berufs-  
ämtern und Berufsämtern, aus dem unmittelbaren Gebiet,  
sofortige Bildung einer Arbeitsverwaltung auf Grund des all-  
gemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts.

Zu dem heute am Mittwochs abendgehaltenen Ausschuss  
der Beamten führte die „Saarbrücker Zeitung“: Bis hierher be-  
stimmten Tatsachen muß angenommen werden, daß die  
Regierungskommission des Saargebietes das größte  
Interesse an dem Zustandekommen des Streikes hat.  
Die überaus feindlich verhalten, hat sich die Regierungskommission  
der Führer der U. S. P. im Saargebiet bedient, um die Eisen-  
bahner in den Streik zu bringen. Sie will damit einen Anlaß  
schaffen, um den Verlagerungszustand zu beenden zu können.  
Ein Beweis dafür ist, daß sie bereits heute in den ersten  
Morgenstunden die Saargebietsbahnen als militä-  
risch besetzt und sämtliche Beamte und Arbeiter zum Dienst  
verpflichtet. Außerdem bekannt geworden ist, daß die Regierung-  
skommission in Verbindung mit der Militärbehörde des Saarge-  
bietes Vorbereitungen getroffen hat, um die schon seit langem  
verderbliche Ausübung des Saargebietes in Verbindung mit  
dem Beamtenstreik vorzunehmen, sich um in Beamten-  
streik dem Ausbruch des Streikes zu gewissermaßen entgegen-  
zusetzen. Trotzdem haben die Streikenden auf dem Standpunkt,  
daß es angesichts der unglücklichen Zustände, die von der  
Regierungskommission der Beamtenstreik gestellt werden, un-  
bedingt notwendig ist, zu zeigen, daß die deutsche Beamten-  
schaft nicht gewillt ist, sich unter das ausländische  
Joch zu beugen.

### Der Abgang des Bergarbeiterkongresses

w. Genf, 6. August.

Der internationale Bergarbeiterkongress hielt heute vor-  
mittag seine letzte Sitzung ab. Auf Verlangen der englischen  
Delegation wurde die Resolution eines permanenten  
internationalen Gewerkschaftsverbandes beschlossen.  
Der (englische) Delegierte die Resolution, die die Vertre-  
ter von Skandinavien und anderen Resolutionen auf inter-  
nationaler Ebene werden und mit dieser Aufgabe das  
vertragsmäßige Arbeitsamt beauftragt wird. Die internationale  
Bewegung ist nicht nur ein gewisses Maß an Einigkeit,  
sondern auch eine Folge der schließlichen Verteilung. Dies  
ist nicht nur bei Skandinavien, sondern auch auf jedem anderen

(Nachdruck verboten.)

### Die Kinderlosen

Roman von Marie Diers.

Er blickte auf die Druckseite, die mit dem Titel noch  
oben lagen. Seine guten Augen konnten vom Welt aus die  
Liedblätter leicht lesen. „Mutterhaft und Beruf.“  
„Das Borrecht der Unverheirateten.“ „Kümmen Frauen.“  
Das weitere war durch ein darüber liegendes Buch verdeckt.  
Eine gutmütige Mutter, sagte er. Er ließ sich  
an ein Weibchen plagen, dann hand er auf und schloß das  
bedeckende Tuch. „Eine liebe Leben“ ging es weiter.  
Nächtlich nachgedacht, Erinnerung von Doktor Waga  
Schulze. „Am, Jo, so Arme Weiberchen, Armes Tier.“  
Da stille Kampe, du bist eine Heulerin. Du hast mich ge-  
sehen, als gut ist. Dein stiller Friedenschein, der liegt.  
Er schloß sich Geratetochel das Heit vom Borrecht der  
Unverheirateten auf.

„Unter allen Umständen aber muß es als ein unge-  
heurer Mißbrauch der Frauenkraft angesehen werden, wenn  
Arbeiten wie: Wäshen, waschen, Säubern, nähen, haben,  
das Warten unzulässig, gewählter Einzelkinder, alle  
Dinge, die jedes junge, Dienstmädchen von Natur und Ge-  
wöhnheit viel besser versteht als wir, den geistlich gebildeten  
und bildungsreichen Frauen auch nur vierstundentweilte  
die lothare und unerhebliche Zeit beschlagnahmen.“

„Am,“ sagte Zien. „Lebrigens ganz Minnie's An-  
sicht. Sie hatten ja auch etwas für sich für solche, die hoch  
ein Wissen und Wissen herankommen. „Gebildete und  
bildungsreiche Frauen.“ ach Weibchen, nicht, ist das ein  
Daueranderer auf unsere guten Mutter Erde.“  
„Mutterhaft und Beruf.“ Lebrigens ein dieses Buch.  
Was diese Damen nur im Schreiben fertig brachten! Man  
kannel nun ja, wenn man eine lothare und unerhebliche  
Zeit nicht beschlagnahmen läßt, dann ist ja alles möglich.  
Wozu?

bedingten Wohlstandes. Eine gerade internationale Be-  
weislung wurde dieses angesehen. Der Leiter des interna-  
tionalen Arbeitersamtes, Thomas, dankte für das Vertrauen des  
Kongresses und sprach die Hoffnung aus, daß die in Frage  
kommenden Bestimmungen sich nicht der Möglichkeit dieses Kon-  
gresses verweigern werden. Die Resolutionen wurden auf  
Entscheidung eines internationalen Ausschusses wurde dem inter-  
nationalen Komitee zu entsprechender Beilegung überlassen.

### Halle ist mit den Vorbereitungen fertig!

Die Schaffung der roten Armee

In Hamburg ist ein Streik zwischen der Polizei und der  
Wohlfahrts-„Hamburger Partei“ ausgebrochen. Diese  
Partei im Verlauf der letzten Zeit sensationelle Enthüllungen  
über die Bildung einer roten Freieschuppe in  
Hamburg gebracht und die Polizei auf die Straße gestellt.  
Zunächst gelang es Rüstungsmaterial auf die Straßen nicht,  
sondern die Polizeibehörde ließ, wie man das von der Regierung  
und von Herrn Göring ja auch gewohnt ist, durch die Tages-  
zeitungen mitteilen, daß die Nachforschungen nichts ergeben  
haben.

Die „Hamburger Partei“ gab sich jedoch mit dieser Fest-  
stellung, von der sie sagt, daß sie kein Modell von einer Wehr-  
locherführung vorgegangen wäre, mit diesem Falle von der  
Hamburgischen Polizeibehörde, nicht zufrieden. Sie drückte  
ihre Unzufriedenheit über die Sitzung der Sitzungsausschüsse  
der „Hamburger Partei“ aus, ab, um der Polizei zu er-  
gatten, daß die Enthüllungen nicht aus der Luft gegriffen  
wären. Der erste Schritt gibt einen genauen Kampfen der  
Ueberrumpelung Hamburgs, der für uns wenig Interesse hat;  
dagegen können wir Gollner aus der speziellen Sitzungsnieder-  
schrift erfahren, daß unsere Stadt Halle, was wir ja  
immer betont haben, mit den Vorbereitungen voll-  
ständig fertig ist. Wir haben nie daran gezweifelt und  
haben uns oft über die Verlässlichkeit der „alles über-  
beidenden Demokraten geäußert, die in das Horn des „Wohlf-  
wahrts“ bliesen, das jede aufstrebende Machtigkeit in  
Hamburg in sich aufzusaugen und in Halle ins Nichts  
sticht mit. Das ist nicht ein sich ein gute Zeit, aber sie wird  
sich nicht mehr und sie ist ganz wirkungslos gegenüber solchen  
aufrichtigen Feststellungen, wie dem Sitzungsbüro aus Ham-  
burg. Dieser lautet:

Verammlung der A.-D.\*, Vertrauensleute der U. S. P. D.  
(engler Aktionsausgang) im Redaktionsgebäude der „Ham-  
burger Volkszeitung“, Wöhrdenstraße 6, am 27. Juni 1920.

Anwesend waren ca. 40 Personen, Versammlungsbeginn  
10 Uhr vormittags, Ein- 2 Uhr nachmittags.

Die Rede der A.-D. Ziele und Schritte erließen den  
Anwesenden folgenden Bericht:

Am 22. d. M. wurden wir von Berlin aus durch einen  
Kurier benachrichtigt, daß die Organisation der Kampfkörper  
auf dem nächsten Wege fertiggestellt werden müßte. Schon  
in der Nachmittagsversammlung des Tages von drei bis 5 Uhr  
nachmittags erging der Befehl an die Vertrauensleute, mit  
allen Kräften daran hinarbeiten, die Kampfkörper schlag-  
fertig zu machen, damit diese im gegebenen Augenblick zur  
Stelle wären. Gleichzeitig wurde in dieser Sitzung beschlossen,  
für die Bekämpfung des Gegners einen besonderen Schutzplan  
zu bilden, der unabhängig von den Kampfkörpern operieren  
soll. Der Augenblick des Ausbruchs ist seinen von uns be-  
kannt, jedenfalls aber müssen wir das eine, daß wir zu jeder  
Zeit gezeigert sein müssen. Hier in Hamburg haben  
Beträger immer gedummt und die Sache auf die leichte Seite  
genommen. Wir wollen aber auch nicht etwa dieses Mal  
wieder diejenigen sein, die hinterher hinsten, oder gar den  
ganzen Erfolg in Frage stellen. Städte wie Osnabrück,  
Halle, Bremen sind mit ihren Vorbereitungen  
vollständig fertig, überhaupt ganz Mittel-  
deutschland. Die Arbeit ist nicht mehr als ein  
jetzt heißt es für uns alle Schritte einzuschlagen, um uns im  
kommenden Kampfe nicht von anderer Seite aus beschämen  
zu lassen.

Von den 86 Diktieren Groß-Hamburgs erhielten wir in  
der Vertrauensversammlung am Donnerstag, den 24. d. M.,  
den Bericht, daß durchschnittlich 20 Mann von jedem Distrikt  
gestellt werden können. Diese ca. 3000 Mann werden uns  
als zuverlässige und militärisch ausgebildete Mannschaften  
angegeben. Mit diesen 3000 Mann, die als Schutzbüro  
Vermwendung finden werden, können wir es gestellt wagen,  
den Reaktionen gegenüber zu treten. Die Frage der Be-  
waffnung hier nochmals anzugeben, ist nicht mehr nötig;  
die einzelnen Führer sind darüber unterrichtet, wo sie die  
selben in Empfang zu nehmen haben. Jedem kann nochmals  
betont werden, daß nur dann Erfolg haben wird, wenn  
wir mit einem festen Ernst vorgehen können. Ein leicht-  
sinniger Versuch, dem ein Willkür folgen, würde uns auf  
keine Weise zu einem Erfolg führen.

\*) A.-D. = Kampforjanisation.

„Man halt's sich einmal klar und unbereingevommen  
den Widerstand dieses gebrauchlichen Schlagwortes vor Augen:  
Mutterhaft ist ein Beruf. Ja, hat denn schon jemals einer  
die ebeno begründete Behauptung aufgestellt: Vaterhaft ist  
ein Beruf? Nicht wahr, das ist eine lächerliche...“  
„Vaterhaft ist ein Beruf.“

„Darüber laßt ihr, ihr Frösche? Gottesdamm, daß ich  
euch nicht gelien kann, was für ein Beruf das ist! Ich -  
die alle Kampfer schon wieder - kann ich denn noch irgend-  
bin einen Schritt tun, ohne daß ich daran stoße? Weg  
mit dem Zeug. Ich mag nichts hören und sehen mehr.“

Er ging schwerfällig und legte sich auf der Kranken aus  
Zeit, nahm die glühende, schlafende Hand, küßte den Puls.  
„Ihr schönen Schwestern, ihr schreibenden Damen -  
hier habt ihr eure Schlussfolgerung. Da liegt sie, mit  
offener, halb verbranntem Mund! - Oder könnt ihr nur  
starke Seelen gebrauchen? Na, dann geht ins Niemland,  
unterhaltet euch mit Mißlingen und laßt unsere arme Erde  
mit all den armen Mütterchen drauf in Frieden.“

Er wollte nun einen Punkt machen und die Rechnung  
abschließen. Dieser Bruch hob sich ja glatt auf. Aber der  
Punkt machte sich nicht. Das Mad drehte sich weiter, und  
das arme Selbstmordweibchen löbte auf aus ihrer schwarzen  
Nacht.

Was heißt in Frieden lassen? Sind die erregten  
flammenden Stunden, deren Ende in der Wohlflaute steht,  
nicht für sich einleines Geschick Glück gewesen?

Wie heißt man den vollkommenen Frieden des Geistes,  
der Sinne, der Seele? Der führt am Ende von der anderen  
Seite her auch in die Wohlflaute.

„Ist - wenn du Finger hältst, wenn du Köcher hättest  
und läßt eines Tages los, wo bist du dann ein Mann?  
Ja, je, ich den Fall mal in die Zeit einer von ihnen?“  
Er hämlicher Quacksalber! Er fuhr sich ins die Haar, das  
war leicht vom unangenehmen Denken. Meine Köcher, meine  
Köcher! Die wollte ich lösen kriegen! Die lösen mir nicht

Jahre hinaus erliegen und uns das Leben gerade unter  
keinen Umständen. Ich jetzt haben wir den Gedanken  
betreten, nur anständige Menschen unserer Partei für die  
Kampfkörper heranzubilden, aber durch die geringe Be-  
teiligung derselben sind wir gezwungen worden, auch die  
Elemente ein weitaus mehr zu verwenden. Wir müssen auf best-  
über den Kopf wachen.

Was nun die Organisation für den Osten anbetrifft, ist  
waren wir, weil unsere Kräfte nicht ausreichen, gezwungen  
uns an den Seemannsbund zu wenden. Von dieser Seite  
aus ist die weitgehende Unterstützung angeht und können  
wir uns auf den besten Weg führen. Ferner werden die  
Lungen, gute, vertrauenswürdige Kameraden aus der letzten  
Ostenfrontkämpfe für unsere Sache zu gewinnen. Wir  
unter befinden sich eine Anzahl Steuerleute und Schif-  
fsmänner, deren wir dringend bedürfen. Ueberhaupt ist man in  
der obersten Leitung zu dem Entschluß gekommen, bei der  
Kampforjanisation über die Parteizugehörigkeit hinauszu-  
gucken, solange es nur revolutionär gestimmte Genossen sind.  
Aber zu der gegenwärtigen Lage. Leider sind die Schif-  
fsmänner nicht überall zu gleicher Zeit ausgedient, und  
eine solche sich bietende Gelegenheit zum Loslösen hätte sich  
nicht bieten lassen. Die Kräfte werden aber der Seite  
dann man wohl auch für die kommenden Tage nutzbar  
werden. Diesen wird natürlich mit dem verfallenen Be-  
waffnungstand genannert. Der Verlust des Ostens ist ein  
schwerer Schlag für uns. Der Verlust der Frage kommende  
Plan ist ich auch zum Teil bekannt gegeben worden und  
noch in der Sitzung am 28. d. M. verabschiedet worden.  
So haben wir in Halle also auch Kampforjanisation,  
Schutzbüro, Ober- und Unterführer, gute Kampfmänner  
und sanitäre Einrichtungen für die Kämpfe, denn aus dem  
weiteren werden, die uns vorliegen, geht hervor, daß in Ham-  
burg das alles geschaffen wurde. Halle ist in solchen Dingen  
immer weiter gekommen, wenn im übrigen Deutschland  
Ruhe herrscht, was jetzt leider wenig der Fall ist, was in  
Halle immer „Gahrung, Streitigkeiten, Inanspruchnahme  
„Wohlfahrt“ das „Wohlfahrt“ das Beziehen jeder Organi-  
sation abgelehnt, darf es ja auch nicht anders. Was er-  
reichte man?

### Sie ruhen nicht

w. Dresden, 8. August.

Amlich wird mitgeteilt: In der vergangenen Nacht gelang  
es der Landesicherheitspolizei, auf der Straße  
Gersbachsitzung ein Automobil mit 13 bewaf-  
neten Insassen anzuhalten und diese festzunehmen. Das Auto  
führte große rote Plakate, die die Aufforderung ent-  
hielten, mit der Regierung zu kämpfen. Das Plakatent-  
wurf wurde auf der Straße an der Wöhrdenstraße und  
der rote Volkskampfaufruf.

### Ausschub des Urlaubs von Dr. Simons?

Reichsminister des Innern Dr. Simons beschloß  
unverzüglich im Laufe des heutigen Tages seinen Urlaub zu  
antreten. Wie der „Volks-Anzeiger“ erzählt, soll es als nicht  
abgeschlossen sein, daß der Leiter der deutschen auswärtigen  
Ministerien der ersten Tage im letzten Augustfeld noch  
nicht abgereist ist. Die Reise nach Berlin wird  
ebenfalls mitgeteilt, daß die Abreise des Ministers für noch  
nicht entschieden ist.

### Sabotierung der Neutralität

Der 2. Kongress der Moskauer Internationale hat einen  
Aufruf zur Tat“ erlassen, in dem die für Deutschland be-  
stimmte Seite lautet:

Deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen! Die Stunde ist ge-  
kommen, wo ihr das in die Tat umsetzen könnt, was ihr in  
Tausenden von Kundgebungen versprochen habt - Werd  
an die Seite der russischen Arbeiter zu stellen  
zu kämpfen für die Freiheit der russischen Arbeiter.  
Die deutsche Arbeiter sind nicht zu lassen. ...  
Das „Wohlfahrt“ bringt diesen Aufruf in Heftform. Da-  
durch identifiziert es sich mit seiner Tendenz, auf alle die  
deutschen Arbeiter zu Hilfe für die Sowjetre-  
gierung und damit zum Kampf der deutschen Neutralität  
auf. Das „Wohlfahrt“ arbeitet durch diese Stellungnahme  
der Entente direkt in die Hände, die nur auf einen Komman-  
dowort, um Deutschlands Neutralitätsbruch zur Durchführung  
ihrer militärischen Absichten voranzutreiben zu können. Die Folgen  
für Deutschland wären verhängnisvoll und unvorstellbar.

Obne des Aufrufs gegen Ungarn. Der internationale So-  
zialdemokratische Kongress am 8. August aufgegeben  
in die Gewerkschaftskommission Deutsch-Österreichs ist folgen  
des Telegramm gelangt: „Obwohl die Lage in Ungarn noch  
unsicher ist, so ist die Haltung des Internationalen Gewerkschafts-  
bundes auf Grund der allgemeinen Lage beschlossen, die  
Verhaftung vom 8. August an abzubrechen. Nähere Begrün-  
dung erfolgt durch ein Manifest.“

io. Die hätten alle Männer und den Kopf voller Kinder  
haben. Da wäre ich Großpapa. -  
„Ja, ja, das war ich - da hält ich.“  
„Das Weien vor ihm krümmte sich wieder zumuten.  
Die Schwestern wachten auf. Es klappten Schritte die  
Treppe herauf, jemand kam.“

Es klopfte nicht, es sagte gleich an die Tür. Minni  
hatte nicht gelächelt. Das war ja ein Mann. „Draußen  
bleiben!“ herrichte Zien, aber die Tür ging schon auf. Da  
stand einer. Herrgott, her! Na ja. Zien stand auf, als  
sich er sich hier erliebig. - Elias Gennede, der Lok-  
wächter.

„Ist denn übrigens nicht ans Sterben,“ sagte er, als  
er Minni näher kam. Er hatte gar nicht den Gedanken, daß  
er geholt sein könnte, ganz natürlich und menschlich, nach der  
Anordnung der Bäckerfrau. Er hatte nur das Gefühl, daß  
der Tod im Raum dieses Ungeheuren und Unheimlichen  
herge, und trübete sich nur, daß der magische Zug ge-  
trogen hatte.

Der lange Postor nicht nur. Er leste seinen Gut hat  
und tat sein dünnes, schwarzes, nasses Mäntelchen ab. Dem  
ging er zu der immer lauter Stöhnen.

„Können Sie,“ sagte er zu Zien, „für die Schwestern  
sorgen? Ich habe mich nicht hier und nicht hier.“  
„Ihrer Zien kam eine bubenhafte Luft, des andern zu  
hätten.“

„Die Gewalt Ihres Geistes langt dazu nicht her, Tod  
erschreiben?“ fragte er.  
„Wenn es sein muß und Gott mit mir ist, gefing  
vielleicht,“ sagte Gennede. Entweder hatte er sein Organ  
für Waise, oder er spielte eine schickliche Erbsenbrot, mit  
schicklicher Doktor zu beschämen.  
„Es muß nicht sein,“ sagte Zien. „Ich will Sie nicht  
überreden und werde Ihrer Selbstum in die Hände  
arbeiten.“ (Fortsetzung folgt.)



# Volkswirtschaft

Über den mit einem 1/2 verfahren Original-Wert und Original-Wertungen der Volkswirtschaften seit mit genauer Aufzeichnung der Volkswirtschaften seit

## Die Entwicklung der Kohlenpreise

Anlässlich des Antrages des Kohlenpreiskomitees auf neue Preisfestlegung der Kohlenpreise ist es von Interesse, die bisherige Entwicklung der Kohlenpreise seit Kriegsausbruch zu verfolgen, die die folgende Tabelle zeigt:

Zeitraum	Preis (Mark pro Tonne)
1. 4. 1914 bis 31. 3. 1915	11,75
1. 4. 1915 bis 31. 3. 1916	13,25
1. 4. 1916 bis 31. 3. 1917	15,75
1. 4. 1917 bis 31. 3. 1918	18,25
1. 4. 1918 bis 31. 3. 1919	20,75
1. 4. 1919 bis 31. 3. 1920	23,25
1. 4. 1920 bis 31. 3. 1921	25,75
1. 4. 1921 bis 31. 3. 1922	28,25
1. 4. 1922 bis 31. 3. 1923	30,75
1. 4. 1923 bis 31. 3. 1924	33,25
1. 4. 1924 bis 31. 3. 1925	35,75
1. 4. 1925 bis 31. 3. 1926	38,25
1. 4. 1926 bis 31. 3. 1927	40,75
1. 4. 1927 bis 31. 3. 1928	43,25
1. 4. 1928 bis 31. 3. 1929	45,75
1. 4. 1929 bis 31. 3. 1930	48,25
1. 4. 1930 bis 31. 3. 1931	50,75
1. 4. 1931 bis 31. 3. 1932	53,25
1. 4. 1932 bis 31. 3. 1933	55,75
1. 4. 1933 bis 31. 3. 1934	58,25
1. 4. 1934 bis 31. 3. 1935	60,75
1. 4. 1935 bis 31. 3. 1936	63,25
1. 4. 1936 bis 31. 3. 1937	65,75
1. 4. 1937 bis 31. 3. 1938	68,25
1. 4. 1938 bis 31. 3. 1939	70,75
1. 4. 1939 bis 31. 3. 1940	73,25
1. 4. 1940 bis 31. 3. 1941	75,75
1. 4. 1941 bis 31. 3. 1942	78,25
1. 4. 1942 bis 31. 3. 1943	80,75
1. 4. 1943 bis 31. 3. 1944	83,25
1. 4. 1944 bis 31. 3. 1945	85,75
1. 4. 1945 bis 31. 3. 1946	88,25
1. 4. 1946 bis 31. 3. 1947	90,75
1. 4. 1947 bis 31. 3. 1948	93,25
1. 4. 1948 bis 31. 3. 1949	95,75
1. 4. 1949 bis 31. 3. 1950	98,25
1. 4. 1950 bis 31. 3. 1951	100,75
1. 4. 1951 bis 31. 3. 1952	103,25
1. 4. 1952 bis 31. 3. 1953	105,75
1. 4. 1953 bis 31. 3. 1954	108,25
1. 4. 1954 bis 31. 3. 1955	110,75
1. 4. 1955 bis 31. 3. 1956	113,25
1. 4. 1956 bis 31. 3. 1957	115,75
1. 4. 1957 bis 31. 3. 1958	118,25
1. 4. 1958 bis 31. 3. 1959	120,75
1. 4. 1959 bis 31. 3. 1960	123,25
1. 4. 1960 bis 31. 3. 1961	125,75
1. 4. 1961 bis 31. 3. 1962	128,25
1. 4. 1962 bis 31. 3. 1963	130,75
1. 4. 1963 bis 31. 3. 1964	133,25
1. 4. 1964 bis 31. 3. 1965	135,75
1. 4. 1965 bis 31. 3. 1966	138,25
1. 4. 1966 bis 31. 3. 1967	140,75
1. 4. 1967 bis 31. 3. 1968	143,25
1. 4. 1968 bis 31. 3. 1969	145,75
1. 4. 1969 bis 31. 3. 1970	148,25
1. 4. 1970 bis 31. 3. 1971	150,75
1. 4. 1971 bis 31. 3. 1972	153,25
1. 4. 1972 bis 31. 3. 1973	155,75
1. 4. 1973 bis 31. 3. 1974	158,25
1. 4. 1974 bis 31. 3. 1975	160,75
1. 4. 1975 bis 31. 3. 1976	163,25
1. 4. 1976 bis 31. 3. 1977	165,75
1. 4. 1977 bis 31. 3. 1978	168,25
1. 4. 1978 bis 31. 3. 1979	170,75
1. 4. 1979 bis 31. 3. 1980	173,25
1. 4. 1980 bis 31. 3. 1981	175,75
1. 4. 1981 bis 31. 3. 1982	178,25
1. 4. 1982 bis 31. 3. 1983	180,75
1. 4. 1983 bis 31. 3. 1984	183,25
1. 4. 1984 bis 31. 3. 1985	185,75
1. 4. 1985 bis 31. 3. 1986	188,25
1. 4. 1986 bis 31. 3. 1987	190,75
1. 4. 1987 bis 31. 3. 1988	193,25
1. 4. 1988 bis 31. 3. 1989	195,75
1. 4. 1989 bis 31. 3. 1990	198,25
1. 4. 1990 bis 31. 3. 1991	200,75
1. 4. 1991 bis 31. 3. 1992	203,25
1. 4. 1992 bis 31. 3. 1993	205,75
1. 4. 1993 bis 31. 3. 1994	208,25
1. 4. 1994 bis 31. 3. 1995	210,75
1. 4. 1995 bis 31. 3. 1996	213,25
1. 4. 1996 bis 31. 3. 1997	215,75
1. 4. 1997 bis 31. 3. 1998	218,25
1. 4. 1998 bis 31. 3. 1999	220,75
1. 4. 1999 bis 31. 3. 2000	223,25
1. 4. 2000 bis 31. 3. 2001	225,75
1. 4. 2001 bis 31. 3. 2002	228,25
1. 4. 2002 bis 31. 3. 2003	230,75
1. 4. 2003 bis 31. 3. 2004	233,25
1. 4. 2004 bis 31. 3. 2005	235,75
1. 4. 2005 bis 31. 3. 2006	238,25
1. 4. 2006 bis 31. 3. 2007	240,75
1. 4. 2007 bis 31. 3. 2008	243,25
1. 4. 2008 bis 31. 3. 2009	245,75
1. 4. 2009 bis 31. 3. 2010	248,25
1. 4. 2010 bis 31. 3. 2011	250,75
1. 4. 2011 bis 31. 3. 2012	253,25
1. 4. 2012 bis 31. 3. 2013	255,75
1. 4. 2013 bis 31. 3. 2014	258,25
1. 4. 2014 bis 31. 3. 2015	260,75
1. 4. 2015 bis 31. 3. 2016	263,25
1. 4. 2016 bis 31. 3. 2017	265,75
1. 4. 2017 bis 31. 3. 2018	268,25
1. 4. 2018 bis 31. 3. 2019	270,75
1. 4. 2019 bis 31. 3. 2020	273,25
1. 4. 2020 bis 31. 3. 2021	275,75
1. 4. 2021 bis 31. 3. 2022	278,25
1. 4. 2022 bis 31. 3. 2023	280,75
1. 4. 2023 bis 31. 3. 2024	283,25
1. 4. 2024 bis 31. 3. 2025	285,75
1. 4. 2025 bis 31. 3. 2026	288,25
1. 4. 2026 bis 31. 3. 2027	290,75
1. 4. 2027 bis 31. 3. 2028	293,25
1. 4. 2028 bis 31. 3. 2029	295,75
1. 4. 2029 bis 31. 3. 2030	298,25
1. 4. 2030 bis 31. 3. 2031	300,75
1. 4. 2031 bis 31. 3. 2032	303,25
1. 4. 2032 bis 31. 3. 2033	305,75
1. 4. 2033 bis 31. 3. 2034	308,25
1. 4. 2034 bis 31. 3. 2035	310,75
1. 4. 2035 bis 31. 3. 2036	313,25
1. 4. 2036 bis 31. 3. 2037	315,75
1. 4. 2037 bis 31. 3. 2038	318,25
1. 4. 2038 bis 31. 3. 2039	320,75
1. 4. 2039 bis 31. 3. 2040	323,25
1. 4. 2040 bis 31. 3. 2041	325,75
1. 4. 2041 bis 31. 3. 2042	328,25
1. 4. 2042 bis 31. 3. 2043	330,75
1. 4. 2043 bis 31. 3. 2044	333,25
1. 4. 2044 bis 31. 3. 2045	335,75
1. 4. 2045 bis 31. 3. 2046	338,25
1. 4. 2046 bis 31. 3. 2047	340,75
1. 4. 2047 bis 31. 3. 2048	343,25
1. 4. 2048 bis 31. 3. 2049	345,75
1. 4. 2049 bis 31. 3. 2050	348,25
1. 4. 2050 bis 31. 3. 2051	350,75
1. 4. 2051 bis 31. 3. 2052	353,25
1. 4. 2052 bis 31. 3. 2053	355,75
1. 4. 2053 bis 31. 3. 2054	358,25
1. 4. 2054 bis 31. 3. 2055	360,75
1. 4. 2055 bis 31. 3. 2056	363,25
1. 4. 2056 bis 31. 3. 2057	365,75
1. 4. 2057 bis 31. 3. 2058	368,25
1. 4. 2058 bis 31. 3. 2059	370,75
1. 4. 2059 bis 31. 3. 2060	373,25
1. 4. 2060 bis 31. 3. 2061	375,75
1. 4. 2061 bis 31. 3. 2062	378,25
1. 4. 2062 bis 31. 3. 2063	380,75
1. 4. 2063 bis 31. 3. 2064	383,25
1. 4. 2064 bis 31. 3. 2065	385,75
1. 4. 2065 bis 31. 3. 2066	388,25
1. 4. 2066 bis 31. 3. 2067	390,75
1. 4. 2067 bis 31. 3. 2068	393,25
1. 4. 2068 bis 31. 3. 2069	395,75
1. 4. 2069 bis 31. 3. 2070	398,25
1. 4. 2070 bis 31. 3. 2071	400,75
1. 4. 2071 bis 31. 3. 2072	403,25
1. 4. 2072 bis 31. 3. 2073	405,75
1. 4. 2073 bis 31. 3. 2074	408,25
1. 4. 2074 bis 31. 3. 2075	410,75
1. 4. 2075 bis 31. 3. 2076	413,25
1. 4. 2076 bis 31. 3. 2077	415,75
1. 4. 2077 bis 31. 3. 2078	418,25
1. 4. 2078 bis 31. 3. 2079	420,75
1. 4. 2079 bis 31. 3. 2080	423,25
1. 4. 2080 bis 31. 3. 2081	425,75
1. 4. 2081 bis 31. 3. 2082	428,25
1. 4. 2082 bis 31. 3. 2083	430,75
1. 4. 2083 bis 31. 3. 2084	433,25
1. 4. 2084 bis 31. 3. 2085	435,75
1. 4. 2085 bis 31. 3. 2086	438,25
1. 4. 2086 bis 31. 3. 2087	440,75
1. 4. 2087 bis 31. 3. 2088	443,25
1. 4. 2088 bis 31. 3. 2089	445,75
1. 4. 2089 bis 31. 3. 2090	448,25
1. 4. 2090 bis 31. 3. 2091	450,75
1. 4. 2091 bis 31. 3. 2092	453,25
1. 4. 2092 bis 31. 3. 2093	455,75
1. 4. 2093 bis 31. 3. 2094	458,25
1. 4. 2094 bis 31. 3. 2095	460,75
1. 4. 2095 bis 31. 3. 2096	463,25
1. 4. 2096 bis 31. 3. 2097	465,75
1. 4. 2097 bis 31. 3. 2098	468,25
1. 4. 2098 bis 31. 3. 2099	470,75
1. 4. 2099 bis 31. 3. 2100	473,25
1. 4. 2100 bis 31. 3. 2101	475,75
1. 4. 2101 bis 31. 3. 2102	478,25
1. 4. 2102 bis 31. 3. 2103	480,75
1. 4. 2103 bis 31. 3. 2104	483,25
1. 4. 2104 bis 31. 3. 2105	485,75
1. 4. 2105 bis 31. 3. 2106	488,25
1. 4. 2106 bis 31. 3. 2107	490,75
1. 4. 2107 bis 31. 3. 2108	493,25
1. 4. 2108 bis 31. 3. 2109	495,75
1. 4. 2109 bis 31. 3. 2110	498,25
1. 4. 2110 bis 31. 3. 2111	500,75
1. 4. 2111 bis 31. 3. 2112	503,25
1. 4. 2112 bis 31. 3. 2113	505,75
1. 4. 2113 bis 31. 3. 2114	508,25
1. 4. 2114 bis 31. 3. 2115	510,75
1. 4. 2115 bis 31. 3. 2116	513,25
1. 4. 2116 bis 31. 3. 2117	515,75
1. 4. 2117 bis 31. 3. 2118	518,25
1. 4. 2118 bis 31. 3. 2119	520,75
1. 4. 2119 bis 31. 3. 2120	523,25
1. 4. 2120 bis 31. 3. 2121	525,75
1. 4. 2121 bis 31. 3. 2122	528,25
1. 4. 2122 bis 31. 3. 2123	530,75
1. 4. 2123 bis 31. 3. 2124	533,25
1. 4. 2124 bis 31. 3. 2125	535,75
1. 4. 2125 bis 31. 3. 2126	538,25
1. 4. 2126 bis 31. 3. 2127	540,75
1. 4. 2127 bis 31. 3. 2128	543,25
1. 4. 2128 bis 31. 3. 2129	545,75
1. 4. 2129 bis 31. 3. 2130	548,25
1. 4. 2130 bis 31. 3. 2131	550,75
1. 4. 2131 bis 31. 3. 2132	553,25
1. 4. 2132 bis 31. 3. 2133	555,75
1. 4. 2133 bis 31. 3. 2134	558,25
1. 4. 2134 bis 31. 3. 2135	560,75
1. 4. 2135 bis 31. 3. 2136	563,25
1. 4. 2136 bis 31. 3. 2137	565,75
1. 4. 2137 bis 31. 3. 2138	568,25
1. 4. 2138 bis 31. 3. 2139	570,75
1. 4. 2139 bis 31. 3. 2140	573,25
1. 4. 2140 bis 31. 3. 2141	575,75
1. 4. 2141 bis 31. 3. 2142	578,25
1. 4. 2142 bis 31. 3. 2143	580,75
1. 4. 2143 bis 31. 3. 2144	583,25
1. 4. 2144 bis 31. 3. 2145	585,75
1. 4. 2145 bis 31. 3. 2146	588,25
1. 4. 2146 bis 31. 3. 2147	590,75
1. 4. 2147 bis 31. 3. 2148	593,25
1. 4. 2148 bis 31. 3. 2149	595,75
1. 4. 2149 bis 31. 3. 2150	598,25
1. 4. 2150 bis 31. 3. 2151	600,75
1. 4. 2151 bis 31. 3. 2152	603,25
1. 4. 2152 bis 31. 3. 2153	605,75
1. 4. 2153 bis 31. 3. 2154	608,25
1. 4. 2154 bis 31. 3. 2155	610,75
1. 4. 2155 bis 31. 3. 2156	613,25
1. 4. 2156 bis 31. 3. 2157	615,75
1. 4. 2157 bis 31. 3. 2158	618,25
1. 4. 2158 bis 31. 3. 2159	620,75
1. 4. 2159 bis 31. 3. 2160	623,25
1. 4. 2160 bis 31. 3. 2161	625,75
1. 4. 2161 bis 31. 3. 2162	628,25
1. 4. 2162 bis 31. 3. 2163	630,75
1. 4. 2163 bis 31. 3. 2164	633,25
1. 4. 2164 bis 31. 3. 2165	635,75
1. 4. 2165 bis 31. 3. 2166	638,25
1. 4. 2166 bis 31. 3. 2167	640,75
1. 4. 2167 bis 31. 3. 2168	643,25
1. 4. 2168 bis 31. 3. 2169	645,75
1. 4. 2169 bis 31. 3. 2170	648,25
1. 4. 2170 bis 31. 3. 2171	650,75
1. 4. 2171 bis 31. 3. 2172	653,25
1. 4. 2172 bis 31. 3. 2173	655,75
1. 4. 2173 bis 31. 3. 2174	658,25
1. 4. 2174 bis 31. 3. 2175	660,75
1. 4. 2175 bis 31. 3. 2176	663,25
1. 4. 2176 bis 31. 3. 2177	665,75
1. 4. 2177 bis 31. 3. 2178	668,25
1. 4. 2178 bis 31. 3. 2179	670,75
1. 4. 2179 bis 31. 3. 2180	673,25
1. 4. 2180 bis 31. 3. 2181	675,75
1. 4. 2181 bis 31. 3. 2182	678,25
1. 4. 2182 bis 31. 3. 2183	680,75
1. 4. 2183 bis 31. 3. 2184	683,25
1. 4. 2184 bis 31. 3. 2185	685,75
1. 4. 2185 bis 31. 3. 2186	688,25
1. 4. 2186 bis 31. 3. 2187	690,75
1. 4. 2187 bis 31. 3. 2188	693,25
1. 4. 2188 bis 31. 3. 2189	695,75
1. 4. 2189 bis 31. 3. 2190	698,25
1. 4. 2190 bis 31. 3. 2191	700,75
1. 4. 2191 bis 31. 3. 2192	703,25
1. 4. 2192 bis 31. 3. 2193	705,75
1. 4. 2193 bis 31. 3. 2194	708,25
1. 4. 2194 bis 31. 3. 2195	710,75
1. 4. 2195 bis 31. 3. 2196	713,25
1. 4.	